

# The clandestine dark suits

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Reno und Jim</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Bonnie und Clyde ~Teil 1~</b> .....	13

## Kapitel 1: Reno und Jim

Vorwort:

*Ich hab´ mir mal Gedanken gemacht, wie es den Turks den so in FFVII ergangen sein könnte- Tatsache war, das es ziemlich schwer ist, über eine Gruppe von Leuten zu schreiben, die grade mal 20 Minuten im Spiel auftauchen. Ich hoffe, ich konnte OOC vermeiden- aber ganz ausschließen tu ich es nicht. ^^°*

\*\*\*

Wenn ich mich mit einem Wort beschreiben müsste, würde ich sagen:  
Besoffen.

Ja wie, was heißt hier „selber schuld“? Wenn du für den Weltweit verhasstesten Konzern arbeiten würdest, und dir täglich 15 Morddrohungen an den Kopf geschmissen werden, was würdest du dann an meiner Stelle machen? Das nächste Spa aufsuchen und ´ne Tasse Kaffee in einen blassgrünen Becher trinken? Mal ehrlich, die Option ist wesentlich uncooler als meine. Ich krieg das Saufen sogar noch bezahlt- auch wenn mein Chef davon lieber mal nichts wissen sollte...

Na ja, wo waren wir noch gleich?

Ach ja, beim Zustand „Besoffen“. Ehrlich, ich bin kein großer Freund des Alkohols, den wie heißt es noch so schön?

*„Alkohol macht die Birne hohl“.*

Sieht man ja bei unseren Lehrlingen...

Allesamt bescheuert, in so eine offensichtliche Falle zu tappen...

Und schon waren wir nur noch 4. Jämmerliche 4 von ehemals 12 Man.

Na wie geil ist das denn... Ich würde mal sagen, die Jahresbilanz sieht ziemlich scheiße aus.

Nicht, das ich jetzt sonderlich traurig wäre.

Aber mir fehlen die Idioten irgendwo schon. Besonders diese kleine Braunhaarige, der von uns Motorräder klauen wollte.

1.: man beklaut keinen Turk, 2. klaut man nicht solche hässlichen Dinger, wir haben viel geilere- und die hätten sich sicher auf dem Schwarzmarkt besser verkauft. Was...wie?

Was´n „Turk“ is´? Na ich bin ein Turk. *Men in black*, man.

Die Typen, die für Shin-Ra Corp. die ganze Drecksarbeit machen.

Nebenbei gesagt, so heißt meine Firma. Oder besser gesagt hieß.

Denn die gibt´s ja bekanntlich nicht mehr. Na ja, mehr oder weniger offiziell.

Schließlich hat so´n Weapon-Dingsbums dafür gesorgt, das unser

Hauptquartier mehr Löcher als ein Käse hat. Und dabei waren die Fenster neu... ach es ist doch alles scheiße heutzutage. Na, ist ja jetzt auch egal. Jedenfalls habe ich noch eine Arbeit und das ist gut so. Die Slums würde ich momentan keinen empfehlen- ich würde Midgar im Allgemeinen keinem empfehlen, der nicht Bock hat, von Trümmern erschlagen zu werden. Alle anderen...auf nach Midgar, der Trümmerstadt, die mehr Löcher als ein Käse hat! Yeah, Monster und Klone for free!

Mal ehrlich, ich mochte die Stadt eh nie. Viel zu laut, zu dreckig zu...bäh halt. Aber die Leute dort waren cool. Wohl die einzigsten positiven Aspekte an der ganzen Sache. Diese ganzen Deppen-Truppe vom Ava...Ava-lunsch oder wie die hießen, waren schon irgendwo lustig. Vorallen diese *Elfe*. Ich meine, was´n das für´n Name?

Elfe?!

Gut, Reno ist auch nicht grade der Kracher aber... Ach, was soll´s. In dem Fall hat wohl klein Cloudi auch keinen besseren abbekommen.

Was?

Ach so, ja Cloud...also, pass auf Jim... der ist ein mächtig angepisster Zeitgenossen, zieht dauert so ´ne Emofresse. Genauso wie dieser Vincent, den aber scheint Tsengilein zu kennen... Woher auch immer. Vielleicht haben sie ja den gleichen Frisör? Na ja, ich schweife mal wieder ab...aber bei der 3. Flasche Wodka kann das schon mal passieren. Na ja. Ach, zurück zu Koud, ähm, Cloud. Wie schon gesagt, der is´ ja total krass drauf. Der steht darauf, mich ständig zu verprügeln- oder vielleicht steht der ja sogar auf mich?

Ach, scheiß drauf.

Also, Jim weiter geht´s...

Cloud und seine komischen Freunde haben also unsere gute alte Mutter Erde gerettet- wobei ich sagen muss, ich habe in den letzten Tagen so oft das Wort "Mutter" gehört, das ich froh bin, keine mehr zu haben. Kadaj oder wie auch immer hatte ja auch übelst den Kopfschaden, der labbert und labbert in einer Tour von „Mutter“ und „großer Bruder“. Ey, das ging mir so jämmerlich auf´n Sack... wieso haben die nicht mal „Vater“ gerufen? Na, wahrscheinlich standen sie nicht so auf Väter...

Aber wir haben sie überlebt- stell dir mal vor, die hätten noch 3 Jahre lang Mutter gerufen- ich glaub, ich hätte mein Klo zum kotzen mittragen müssen.

Dan haben den seine komischen Hommies auch noch Tseng und Klein Elena verprügelt- die daraufhin bei diesem Schwärzli in Pflege waren. Ich glaube ja, ich bin verflucht...

Wie sonst erlebt man den so einen Bullshit?

Ach, fast hätte ich es vergessen...wir hatten da mal so ´nen durchgeknallten Futzi in der Wissenschafts-Abteilung, Hojo oder so. Mir war der eh nie geheuer- allein den sein Gesicht war ein Verbrechen an der Menschheit. Dem haben wir übrigens diesen Seppel oder wie er heißt zu verdanken.

Wie, du kennst Seppel nicht?

Na pass auf, Seppel war der Obermacker auf unserem Planeten. Und der böse, böse Junge wollte uns alle töten...und labberte auch permanent was mit „Mutter“. Der hat mit dem Mutter-Komplex übrigens angefangen, der Softie.

Klaskopf.

Ey Jim, entschuldige mal bitte meine „gewählte“ Sprache, aber der Typ war zum kotzen. Der war wirklich zum kotzen. Erstens war der wohl chronisch depressiv und zweitens standen alle Weiber auf den. Den hättest du auch zum kotzen gefunden. Na ja...was aus *Seppelroth* geworden ist wissen wir ja- Cloudi hat ihn in die ewigen Lebenstormgründe geschickt- hoffentlich. Man weiß ja nie, wer nach Jahren alles den Weg noch an die Oberfläche findet...

Was das allerschärfste an der ganzen Sache war...

Kaum waren die Muttersöhnchen weg, schon standen da neue Pappenheimer auf der Bildfläche!

„Deep Ground“ nannten die sich, und trugen solche stylischen Namen wie „der Blaue“ oder „die blutrote“.

Ich persönliche denke ja, das „der blaue“ davon kam, der er halt ständig blau und die Alte deshalb die „blutrote“ war, weil sie immer fleißig zum Blutspenden gegangen ist.

Oder lieg ich damit falsch?

Weißte Jim, es kam aber noch besser, hah!

Das hättest jetzte wohl nicht gedacht, was?

Ich sage doch: immer wenn du denkst, es kann nicht mehr schlimmer kommen, dann wird's erst recht schlimm.

„Der Weiße“ und „der Dunkle“ gab's ja auch noch.

Ich werde mir auch mal so ´n Titel zu legen:

*Reno, der Dauer-Gearschte.*

Was sagst du dazu, Jim?

Klingt doch geil, oder? Hat was, finde ich jedenfalls.

Feststeht, das wir die alle umgenietet haben- was heißt wir, Reevesi und Co. haben das diesmal gemacht. Wir lieben Turkis sassen diesmal nur da und haben El Präsidente den Arsch abgewischt. Das kann man auch so wörtlich übernehmen,

möchte ich nur mal so anmerken.

Nein, ich lästerte nicht, Jim!

Ich sage lediglich, was ich denke.

Immerhin hat Blondi mal zu mir gesagt, ich würde ständig so aussehen, als ob ich in meinen Anzug pennen würde.

Was aber gar nicht stimmt!

Immerhin gehören zu einem Anzug auch die Schuhe, und die ziehe ich brave vor dem Schlafengehen aus.

So´n Spinner, oder was meinst du Jim?

Ansonsten geht's mir aber recht gut- von den dröhnenden Kopfschmerzen und der lallenden Sprache mal abgesehen.

Jupp, ich denke, mir geht's sogar viel besser als vorher.

Vorher musste ich Helikopter fliegen, mir Rufileins Genörgel antun, das er Scarletts´ Lache fürchterlich fand- Ich übrigens auch- und nun sitze oder besser gesagt liege ich ´in ner hübschen Seitenkneipe in Junon und saufe mir die letzten paar Turk-Zellen aus dem Hirn.

Was haste gesagt, Jim?

Nee, normal ist das nicht, das ich trinke.

Nur mal heute, weil heute der Jahrestag der Turk-Vereinigung ist...

Glaubst du mir den Scheiß?

Siehste, ich auch nicht. Ich saufe, weil ich den ganzen dummen Mist mal für´nen paar Minuten ausblenden kann.

Ach, ist das herrlich...das Handy klingelt seit Stunden im Akkord, ich hab meine Hose voll gekotzt und nun rede ich mit einer Jim-Bean-Flasche...

Ehrlich, mir geht's doch viel besser als vorher.

Oder nicht?

Ach, was soll´s. Es gibt Tage, da liebe ich meinen Job.

Es gibt Tage, da hasse ich meinen Job- und mich.

Kaum zu glauben, aber auch ein Reno macht sich ab und zu ´ne Platte um sein verkorkstes Leben. Wie viel scheiße ich in meinen Leben schon gesehen und getan habe, würde genug Platz für einen Kinofilm bieten. Einen Action-Triller vielleicht.

Mit ´nem richtig hübschen Helden. Ich meine, ich bin eh der hübscheste, an mich würde sowieso keiner rankommen, aber hey- es wäre eine Idee...

Na gut, mich würde eh keiner interviewen- ganz einfach weil Sektor 7 schon seit 3 Jahren in Schutt und Asche liegt und die WRO keine Turks vor die Linse holt. So einfach ist das...

Blöder Reeves. Sonnt sich im hellen Licht und wir armen Blackys

hocken bei Rufus und müssen uns gemeine Lästereien über Cloud und Co. anhören...mich würde es ehrlich gesagt nicht wundern, wenn er eines Tages ums Feuer tanzt und sing:

*Heute lach ich, morgen räch ich mich, übermorgen schick ich den Cloud über die Klippe!*

...oder so was ähnliches würde dann bei raus kommen....

Oh Gott, ich sollte den Wodka langsam mal lieb wohl sagen, oder Rude erschlägt mich...meine liebste Bowlingkugel ever. Ach...Rude ist cool. Wohl der coolste Sonnenbrillenharter unter der Sonne. Ich hab´ mir mal den Spaß gemacht und alle seine Brillen gezählt: 45 zum Ausgehen, 66 zum kämpfen. Natürlich sauber poliert.

Und da sagen manche Leute, ich wär bekloppt.

„Reno.“

Was? Wer?

Oh Shit... kaum redet man vom Teufel, schon erscheint er.

„N´abend Rude. Was´n los?“

Er sieht nicht sehr nett aus- gut, Rude sieht nie nett aus. Ich bin nicht mal sicher, ob er auch anders als böse und gemein gucken kann. Is mir auch schnurzegal.

„Ich versuche schon seit Stunden, dich zu erreichen.“

Ich sehe zwar alles leicht verschwommen, aber ich spüre seinen anklagenden Blick deutlich auf meinen Gesicht- und wie seine Augen abfällig über die unzähligen Flaschen huschen, die mir mittlerweile Gesellschaft leisten.

„Ach so...? Sorry, hat´s Handy nich´ an...“

Sein rechter Mundwinkel bewegt sich minimal nach oben und mit ein wenig Phantasie kann sich sogar ein Grinsen vorstellen. Er stürzt sich elegant an der Theke ab, und ich höre deutlich das Gemurmel der jungen Mädchen, die am Tisch neben der Theke sitzen.

„Und wer hat mir dann vorhin gemailt, dass ich ihn aus Junon abholen soll?“

Oh Mist...na gut, das war ich.

Ich lächle entschuldigend und tatsächlich erscheint auch auf den Lippen meines Gegenübers eines kleinen, aber gut sichtbares. Es steht ihm. Sogar ausgezeichnet.

Er muss das mal öfters tun- immer nur diese Emofresse macht doch auf Dauer Falten. Eine Hand, verpackt in elegante Lederhandschuhe wandert nach oben, zieht langsam die schwarze Sonnenbrille von seinem Gesicht.

Spöttisch blitzen mir 2 graue Augen entgegen. Ich sehe sie selten. Meistens hocken diese äußerst hübschen Dinger hinter der Brille. Find ich ehrlich gesagt blöd- aber man muss ja auch nicht mit seinen Qualitäten hausieren gehen.

„Na ´kay...bringste mich heime...?“

„Muss ich wohl. Schließlich haben wir morgen wieder Dienst. Und ich habe keine Lust, mir von Präsident Shin-Ra wegen dir was anhören zu müssen.“

„Ach...um El Kommandante mach´ dir mal keinen Kopf...“

Eine Augenbraue hebt sich fragend, ehe er laut ausatmet und seufzt. Mein Lächeln wird breiter, und innerlich danke ich ihm. Rude ist weit und breit der beste und liebenswerteste Idiot, der mir je vors Visier gelaufen ist. Egal, wie, wo und warum- Rude ist da und rettet mir den Arsch. Und das seit 7 Jahren, durch die Bank weg.

Ich spüre wie mich starke Arme von dem unbequemen Barkhocker ziehen, dann hör ich leises Geklimper. „Das macht dann schon 2.234 Gil...“ Seine Stimme klingt mit einem mal stumpf, so als würde ich ihn durch Watte hören. Ich sehe auf, betrachte ihn eingehend von der Seite aus. Der Bart ist säuberlich und akkurat geformt, der Kopf gründlich rasiert. Die Augen sind wach und klar, ein bisschen wie meine, wenn ich mal nicht high bin. Die Lippen sind angespannt und es haben sich kleine Falten um den Mund gebildet.

„Was musst du dich auch in der teuersten Kneipe in Junon zu laufen lassen?!“

Ich patte ihn freundschaftlich, lehne meinen Kopf an seinen Hals. Ich mag Sterne- und die vor meinen Augen sind richtig geil. So schön hell...so schön warm...

Oder ist das Rudes Körper, der so warm ist?

„Mach mal keinen Stress, ja? Ich zahl´ s dir ja zurück...irgendwann mal...“

„...ehr macht Elena Tseng ein Liebesgeständnis.“

Ich muss lachen. Er kennt mich....scheiße, der Mann kennt mich wirklich. Und er ist wahrscheinlich auch der einzige, der mich kennt.

Jeden anderen kann ich was vorspielen, nur ihm nicht.  
Wir kennen uns zu lange und zu gut...manchmal ist das ganz schön ärgerlich. Aber nur manchmal.

Meine Umwelt besteht eh nur als lauter bunten Farben, und so bin ich dankbar, das Rude mich auf seinen breiten Rücken zieht.  
Man, hat der ein Kreuz...er war schon immer kräftig, aber der regelmäßige Kampfsport hat seine Spuren hinterlassen.  
Der herbe Geruch nach Zedernholz steigt mir in die Nase und ich lehne meinen Kopf ein Stückchen mehr an seinen Hals.

Ja...das ist Rudes Geruch. Morgens im Bad rieche ich ihn immer, weil er jeden Morgen pünktlich um 5 aufsteht, um noch ein paar Runden zu joggen. Würde ich persönlich nie machen, ich brauche meine 12 Stunden Schlaf- wenn ich mal nicht Babysitten muss.

Ich bemerke kaum etwas anderes als diesen besonderen Geruch, aber ich spüre deutlich wie sich die Luft ändert- wir müssen bereits auf dem Weg zum Flughafen sein. Die Luft ist kalt und klar, und sie tut meinen vernebelten Gehirn gut. Ich kann meinen eigenen Atem sehen, und auch den von Rude. Man möge fast meinen, ich wiege gar nichts, den er läuft genauso elegant und schnell wie immer.

Ich kuschele mich etwas mehr gegen seinen Hals, der aus dem penibel sitzenden Anzug hervor ragt.

„Weißt du was?“

“Das Wasser ist nass, ich weiß. Lass deine doofen Witze.“

„Na nee, ich wollte was anderes sagen...“

“Dan sag ´s doch einfach, Reno!“

Ach, wie ich das liebe, wenn er so pseudo-angepisst reagiert...  
Das ist ein einziges Fest- besonders wenn dann sein linkes Auge so zuckt- das könnte ich stundenlang machen. Ehrlich.  
Sein Gang wird schneller, und ich kann durchaus verstehen, warum.  
Schließlich ist es bitterkalt in Junon und er trägt spätnachts einen besoffenen Turk durch die Gegend- oh, die Klatschblätter werden uns lieben.

Ich hebe meinen schweren Kopf etwas, erhasche einen kurzen Blick auf das herrliche Sternenzelt, das sich über uns gebildet hat.  
Seltsamerweise hat es mich vorher nie interessiert- es musste wohl wirklich erst zu dieser Katastrophe kommen, ehe wir Menschen aufgewacht sind.

Aus unseren einfältigen Träumen von Geld, Macht und einem bequemen Leben...

„Ich steh auf Glatzen.“

Er stoppt abrupt, und ich rutsche ein wenig in Richtung Boden.  
Sein Kopf drehte sich ein Stück nach rechts, wo ich meine Stirn gegen  
seinen Hals geschmiegt habe.  
Ich kann die feinen, dunklen Barthärchen sehen, die sich sanft um sein  
Kinn legen.

„Du hast eindeutig zu tief ins Glas geguckt. Du labberst Blödsinn, kleiner.“

Oh...*kleiner*.

Okay, jetzt ist Rude ernst. Kleiner nennt er mich nur, wenn ihm grad  
irgendwas gar nicht in den Kram passt.  
Ich lehne mich ihm ein winziges Stück mehr entgegen, spüre wie sich die  
Muskeln unter dem schwarzen Jackett bewegen.

Der endlose Sternenhimmel über uns wirkt wie eine Kulisse aus „Loveless“,  
diesem Liebeskitsch, der jedes Jahr im Sommer in Kalm aufgeführt wird.  
Ich schließe meine Augen, nehme Kälte und Zedernholzgeruch wahr.  
Es ist so friedlich...warum kann das den nicht immer so sein...?

Ohne schreiende Drecksbälger, die andauernd „Mama“ plärren...  
Ohne streng geheime Abteilungen, die irgendwo irgendwen und irgendwas  
gefangen halten...

Wieso kann diese kranke Welt nicht endlich zu Ruhe kommen?

„Ich steh auf deine Glatze, Rude. Ja, ich denke, ich stehe irgendwie sogar  
auf dich...“

Ein leises Lachen dringt durch den dichten Nebel, der in meinen Kopf herrscht.  
Ich blinzele, als ich ein Stück von den grauen Augen erhaschen kann, die mir  
amüsiert entgegen blitzen.

„Meine Güte bist du betrunken... ich sollte das aufnehmen und als Erpressung  
für deine Schulden verwenden...“

Er würde es nie machen. Er nicht. Ich würde es Elena oder Tseng zu trauen,  
aber nicht Rude. Dazu kenne ich ihn zu lange und zu gut.  
Seine Hände schließen sich einen Tick stärker um meine Beine, und meine  
Hände krallen sich in seinem Hemd fest, das unter dem Jackett hervor schaut.  
Zederholz ist alles, was ich wahrnehme.  
Und diese Wärme, die mich trotz der beißenden Kälte einlullt, mich einlädt,  
meinen müden Kopf zur Ruhe zu legen.

„Hey Rude...“

„Hm?“

„Denkst du, wenn wir mal den Löffel abgeben, das wir ´nen richtig fettes Begräbnis bekommen? So mit allen drum und dran? Ich persönlich möchte gern ein paar Gogo-Tänzerinnen auf meiner Party haben.“

„...wie zum Teufel noch mal kommst du jetzt auf den Mist?“

„Na weil ich nicht will, dass man wegen mir irgendwelche Tränen vergießt. Gut, es würde eh keiner kommen, aber trotzdem...“

„So ein Blödsinn. Ich würde kommen.“

„Soll das heißen, du stirbst nicht mit mir?“

Er bleibt wieder stehen.

Meine Hände sind taub von der Kälte, ich spüre sie kaum noch. Einzig und allein der Geruch hängt in meiner Nase und hindert mich am Einschlafen. Die Wärme in meinen Körper wird stärker, und ich spüre, das meine Augen langsam zu fallen.

„Reno...als ob ich dich jemals alleine lassen würde- du baust doch selbst im Tod noch ein Haufen Scheiße, wenn ich nicht auf dich aufpasse.“

Seine tiefe, melodische Stimme dringt an mein Ohr, bannt sich ihren Weg direkt in mein Herz. Ich schiebe sämtliche Schuld auf meinen Freund Jim Bean, das ich so seltsam bin und Rude grad anmache...

Aber wenn ich ehrlich bin- ich könnte niemand anderen so vertrauen wie ihm. Ich kuschle mich ein Stückchen näher an ihn heran, nahe an die kalte Haut seines Nackens. Er ist einfach nur geil...dieser Typ, den ich vor 10 Jahren im Hauptquartier der Shin-Ra.Corp. kennen gelernt habe.

Diesen Bengel damals, der mich beim Judo einfach aus dem Ring geschmissen hat. Der dann irgendwann mit einer Glatze vor mir stand, weil er so schlimm an Haarausfall leidet- kurz, mein bester Freund, der mir mehr als einmal den Arsch gerettet hat und ständig meine Trinkschulden bezahlt.

„Du bist cool,Rude...du bist wahrscheinlich die coolste Glatze auf ganz Gaia...“

Ich höre ihn Lachen, ehe er sich wieder in Bewegung setzt.

Von weiten dringt das Geräusch eines startenden Helikopters an mein Ohr, doch es klingt wie durch dichte Watte.

Ich spüre, wie mich die Müdigkeit übermahnt und das letzte was ich sehe, sind ein paar graue Augen, die mir sanft entgegen schauen.

Und dann...ist alles dunkel.

\*\*\*

Der nachtschwarze Himmel hatte sich allen Anschein nach entschlossen, sich von seiner schönsten Seite zu zeigen- überall glitzerten die Sterne wie in einem Wettbewerb um die Wette, der helle Mond warf sein weißes Licht großzügig durch die schmalen Ausguckfenster.

Rote Haare waren weitläufig über eine schwarze Hose verteilt, die blasse Haut des Besitzers war sanft erleuchtet. Sein Atem ging ruhig und gleichmäßig, während er im Schlaf ab und zu das Gesicht verzog. Die Feuerroten Haare bildeten einen wirklich auffälligen Kontrast zu seiner blassen Haut, zu den dunklen Augenringe, die sich seit einigen Wochen gebildet hatten.

Eine leise, sanfte Melodie erfüllte den Helikopter, und Rude schreckte aus seinem Halbschlaf hoch. Reno hatte es sich auf mit dem Kopf auf seinem Schoss gemütlich gemacht und schlief seelenruhig seinen Rausch aus. Missmutig warf er dem klingelnden Handy einen Blick zu, ehe er schließlich abnahm.

„Ja?“

„Rude? Wieso hast du Renos Handy?“

Er seufzte. Na großartig...Tseng.

Gott sei dank hatte Renos keine Bildübertragung, ansonsten hätte der Rotschopf sicherlich mit einer erneuten Kürzung seines Gehalts rechnen müssen.

„Reno ging's *nicht so gut*, da habe ich ihn...abgeholt. Warum?“

Am anderen Ende der Leitung ertönte ein missbilligendes Schnauben, welches Rude deutlich machte, das Tseng das „nicht so gut“ wohl sehr wohl verstanden hatte. Er warf dem Rotschopf auf seinem Schoss einen Blick zu, der nur gelegentlich die Stirn kraus zog. Er musste lächeln.

„Nichts. Ich wollte mich bloß vergewissern, das er nicht wieder in irgendeiner Kneipe hockt und säuft wie ein Loch.“

„Du kennst doch Reno...“

„Grade deswegen ja. Kommt nach Hause, so bald ihr könnt.“

„Roger.“

„Und morgen ist frei...sag ihm das, sobald er wieder aufnahmefähig ist. Gute Nacht, Rude.“

„Jawohl. Bis übermorgen dann.“

Seufzend klappte er das Handy zu.

Manchmal konnte Tseng sogar richtig kulant sein- er wusste wohl ebenso von Renos kleinen Alkoholprobelm wie er.

Stumm betrachtete er noch eine Weile das endlose Sternenmeer, welches sich vor seinen Augen ausbreitete, ehe er selbst die Augen schloss.

Bis sie zu Hause waren, dauerte es noch gut eine Stunde, da konnte er auch selbst noch ein wenig dösen.

Dieser Planet war eindeutig krank...oder vielmehr seine Bevölkerung...

Aber trotzdem- man fand immer etwas, dass es sich lohnt, zu beschützen.

Und wenn es nur ein Rotschopf mit einer mächtig großen Klappe war.

\*\*\*

*Nachwort:*

*Okay, ich gebe es zu: es ist schwer, sowas zu schreiben.*

*Ich bin auch der Meinung, das diese FF nicht perfekt ist und durchaus ihre Fehler hat. Aber...wenn ich ehrlich bin- es hat mir trotzdem Spaß gemacht- und euch vielleicht auch.*

*Lg, Force*

## Kapitel 2: Bonnie und Clyde ~Teil 1~

Vorwort:

Ähm- ja, was kann man hierzu noch groß sagen?  
Böse Wörter, ein nicht ganz Jugendfreier Reno und jede Menge  
Alkohohl- kurz: die Turks in Aktion!  
Und nochwas...zeitlich spielt das Kapitel VOR dem ersten.--°  
Was eigentlich auch ersichtlich ist, aber egal.  
Have fun!

\*\*\*

*~Ich bin...mir stets selber untreu gewesen. Und ich bin es heute noch. ~*

~Wir sind uns vorher nie begegnet  
doch ich hab dich schon lange vermisst  
auch wenn ich dich zum ersten mal hier treffe  
ich wußte immer wie du aussiehst~

„Hat dir eigentlich schon mal jemand gesagt, das du den Intelligenzquotienten einer Amöbe hast?“

„Lass mich mal überlegen...außer dir- keiner!“

„Na, dann weißt du es ja jetzt.“

„Thanks, Rude. Ich wusste ja immer, das du mich liebst.“

„...du hast den Körper eines Models und das Maul eines Mafiabosses...was für ein unschöner Kontrast...“

„Was für ein Kompliment- hast heute deinen guten, hm?“

„Auf jeden.“

„Du bist ein Arsch...“

„...und traurigerweise stehen sie vor deiner Haustür Schlange, um dich ins Bett zu kriegen!“

„Wow- Schwulst du mich hier grad an, oder was?!“

„Anschwulen...?“

„Na du klingst so angepisst- Rudilein, ich kann dir versichern, das ich nur für einen Typen die Beine breit machen würde- und das bist du.“

„...na wie toll. Und wenn du noch einmal Rudilein zu mir sagst, bring ich dich um!“

„Geht klar- *Rudilein!*“

„Also noch mal...und für die Idioten unter uns- der natürlich du bist- gaaaanz langsam

und zum mitschreiben...“

Mit einer Miene, als würde er einen toten Aal auseinander nehmen müssen, sahen die hellgrünen Augen auf das Gesicht seines Gegenübers. Das heißt- was man von besagten Gesicht noch erkennen konnte. Schließlich war da mehr rot und blau als in jedem Tuschkasten von 6-Klässlern. Reno wippte ungeduldig mit der Lehne des Stuhls auf welchen er saß und schlug mit seinem Stock rhythmisch auf den Boden.

Rude stand keine 2 Meter entfernt, das hübsche Gesicht wie üblich hinter einer Sonnenbrille verborgen. Mit unbeweglicher Miene blickte er den Mann vor ihnen an, der ziemlich zerschunden aussah. Tiefe Schnittwunden zogen sich über seine rechte Wange, das linke Auge ein einziger blauer Fleck. Seine Sachen hatten tiefe Risse, und ein kleines Rinnsaal Blut lief aus seinem Mundwinkel.

Reno schien nur mäßig daran interessiert, das er sein Gegenüber vor knappen 5 Minuten fast zu Brei geschlagen hatte- schließlich hatte es dieser Penner gewagt, seinen El Kommandante zu beleidigen. Das Patentrecht für Beleidigungen Rufus gegenüber lag nämlich bei ihm- und jeder arme Tropf der es wagte in Renos Gegenwart davon gebrauch zu machen, konnte sicher sein, am nächsten Tag ein neues Passfoto zu haben. Lässig und mit einer Mimik der absoluten Überlegenheit starrte er auf jenen Kerl runter, den Rude wie ein hübsches Geschenk verschnürt hatte.

Und da sage noch mal einer, ein Turk zu sein macht kein Spaß!

„...also du Pisser, sperr die Lauscher auf und hör mir gut zu: wenn du Präsident Rufus noch mal so an die Eier gehst, dann binde ich dich höchst persönlich an eine Packung TNT und jage dich mitsamt deiner kleinen, schmierigen Freunde in die Luft!“ Ein kleines Lächeln huschte über die blassen Lippen des Rotschopfes, welches die Augen aber nicht erreichte. Der Mann am Boden nickte; die Todesdrohung in Renos Stimme klang gefährlicher als die Worte selbst.

Rude seufzte resignierend. Es war doch immer dasselbe mit Reno- kaum ein Auftrag verging, ohne das der Rothaarige den Mafiosi raushängen lies. Obwohl er zugeben musste, das Reno dieses Image stand.

Der Rotschopf war ohne Zweifel eines der besseren Leute, den die Turks hervorgebracht hatten. Dabei war Reno stinkendfaul, beklagte sich permanent über alles und jeden- und hatte null Respekt.

Reno war eben einer der Sorte Mensch, die sich einen Scheiß um ihre Umwelt scherten, und ihren eigenen Weg gingen. Stolz und elegant wie Katze erledigte er seine Aufträge- wenn er sich mal dazu aufraffen konnte.

Kam zwar selten vor, aber immerhin. Er hatte diese Eigenschaft, alles was ihn nicht interessierte, einfach zu ignorieren- angefangen bei Tseng, dessen Befehle er ungefähr so oft befolgte wie es Sonne in Midgar gab.

Und selbst wenn er nichts tat, so war er doch gefährlich.

Man sah es ihm nicht an- überhaupt dachte niemand, der Reno zum ersten Mal sah, das er einer der besten `Cleaner` war, wie sie innerhalb der Einheit genannt wurden.

Stolz, präzise und schön- eine gefährliche Mischung, die schon manchen den Kopf gekostet hatte. Er war wie ein Uhrwerk, das tadellos funktionierte.

Sein Umgang mit der Pistole erfolgte in Millisekunden; meistens hatte er schon den tödlichen Schuss gegeben, ehe sein Gegner die Waffe überhaupt in der Hand hatte.

Rudes Augen huschten zu Renos Gesicht, das immer noch diesen selbstgefälligen Ausdruck hatte. Es war gut sichtbar, was der Rotschopf von Leuten hielt, die seine Schutzbefohlenen angriffen...und welche Konsequenzen sie zu fürchten hatte.

Die letzte Explosion in Goganga war Rude noch gut in Erinnerung.

„Kapiert, Alter? Ich reiße dir den Arsch auf, wenn ich deine Visage hier noch einmal in Midgar sehe.“ sagte Reno leise und stand elegant vom Stuhl auf.

Er warf Rude ein kleines Lächeln zu, ehe er sich noch mal dem Mann zuwandte, der ihn wütend anfunktete. „Und nun...verpiss dich.“

Grinsend schritt er an Rude entlang, und gab ihm einen freundschaftlichen Klaps auf die Schulter. Der Ältere atmete leise ein und aus- Gott sei dank war diese Sache mit dem Attentäter glimpflich ausgegangen. Wer weiß, wie es geendet hätte, wenn der Mann noch weiter gereizt hätte.

„Dir müsste man das Gehirn rausvögeln! Ihr beschützt diesen Scheißkerl, der unseren Planeten immer weiter vergiftet! Eines Tages werdet ihr für alle euren Taten bezahlen- dann wünsche ich dir, das man dich so dermaßen rannimmt, das du nach dem Tod bettelst-“

*WUMM.*

Rauch quoll aus der Mündung der P8, die fest in Renos Hand lag.

Der Mann klappte lautlos zusammen- und fiel auf den staubigen Boden.

Rudes linke Augenbraue zuckte minimal nach oben.

„Musste das jetzt sein?“ fragte er leise und sah stumm zu, wie Reno seine Pistole wieder in den Halfter zurück steckte.

„Er hat genervt und Müll gelabert. Jetzt hält er wenigstens sein dreckiges Maul.“ erwiderte der Rotschopf tonlos und blickte auf das Blut, welches aus dem Kopf des Mannes quoll. Er zuckte kurz mit den schmalen Schultern, ehe er Rude einen entschuldigenden Blick zuwarf. „Gehen wir einen trinken, ehe wir zurückgehen? Ich hab gehört, die neue Bar in Sektor 4 soll wirklich gut sein.“

Sein dunkles Jackett bauschte unruhig auf, als er es enger um seinen schmalen Körper schlang. Ohne Rudes Antwort abzuwarten trat er aus dem engen Keller hinaus und ging die Treppe hoch, die zum Ausgang des schäbigen Hauses führte, in dem sie bis jetzt gewesen waren.

Rude stand noch eine Weile unbeweglich im Raum, ehe er seufzte.

Er griff in seine Hosentasche und holte eine kleine Glasphiole mit einer grünen Flüssigkeit heraus. Er hasste diesen Teil seines Jobs- der noch dazu mehr als nur unterirdisch schlecht bezahlt war.

Aber was soll's...so war das Leben, wenn man ein Turk war.

Er warf einen letzten Blick auf den toten Mann, ehe er die Flasche neben ihn auf den Boden warf- und diese zersplitterte. Feuer züngelte sich Augenblicklich an der Leiche entlang und keine 5 Sekunden später brannte bereits die Hälfte des Raumes.

Ein letzter Blick in die Flammen und Rude ging denselben Weg nach oben, den auch

schon Reno genommen hatte.

„Ich bin irgendwie...*fickrig*.“

„Du bist besoffen, das ist alles.“

„Das auch...“

Klirrend traf das Glas, welches Reno in seiner Hand hielt auf die blankpolierte Oberfläche der Holztheke. Der Mann der neben ihm saß, warf ihm einen kurzen Blick zu. „Besorg dir ´nen Mädchen, wenn du´s nötig hast, Reno.“ Der Rotschopf lächelte, aber wie so oft lächelten seine Augen nicht mit. Stumm starrte er auf seine angefangene Whiskey-Flasche, die direkt neben einer halbleeren Jim-Bean stand. Reno lachte leise- so schnell konnte man sich wieder treffen. Seine Hände, die vor ihm auf dem spiegelglatten Holz lagen, waren kalkweiß.

„Ich wollte das eigentlich umsetzen...“ meinte er kurz und warf Rude einen Blick zu. Selbst wenn Rudes Augen in diesem Moment eine Regung gezeigt hätten- durch die

Sonnenbrillen war es unmöglich, etwas zu erkennen.

Sein Freund starrte ihn nur nichts sagend an, ehe er sich sein Glas wieder an die Lippen setzte. „Was den?“. Wieder ein kurzes Lächeln auf den blassen Lippen.

„Mir das Gehirn rausvögeln lassen.“

Rude nahm einen weiteren Schluck, ehe er seufzte.

„Dann mach´s doch, wenn du dich danach besser fühlst.“. Seine schlanke Hand griff in die Jacke, die neben ihm auf dem Barhocker lag.

Ein gezielter Griff genügte und schon zog er eine kleine Packung Zigaretten heraus, die er zwischen sich und Reno legte.

„Nimm dir eine und puste dir mal das Gehirn durch.“ raunte er leise, ehe er sein Glas wieder mit Whiskey füllte. „Wie meinst du ist das, wenn man nichts mehr fühlt? Ist man dann glücklicher?“. Rudes Hand griff nach dem Gesicht des Rotschopfes, legte sich sanft auf seine Wange.

„Reno, wenn du jetzt hier den Emo raushängen lässt, knall ich dir eine! Nimm dir eine Zigarette und rauch erstmal eine.“

Er strich kurz über die weiche Haut, blickte kurz in die hellgrünen Augen.

Sie waren...irgendwie leer.

Es war ungewohnt, Reno so zu sehen.

Sicher, es war schon öfters vorgekommen, das der kleine deprimiert gewesen war, aber so extrem war es noch nie gewesen. Rude warf ihm hin und wieder einen Blick zu, zwischen 2 Schlucken Wodka sogar ein kleines Lächeln- doch die Reaktion blieb aus.

Er saß einfach nur da und starrte die Flaschen vor ihnen an, die sich von Stunde zu Stunde mehr dem Ende zuneigten. Es war inzwischen weit nach Mitternacht, doch gesprochen hatte Reno seitdem nicht mehr.

Die Packung mit den Zigaretten hatte er nicht einmal angerührt.

„Untreu...“.

Das Wort schwebte plötzlich im Raum und Rude sah überrascht auf.

Ein kurzer Blick in Renos Gesicht und er wusste, warum er es hasste, wenn Reno so depressiv war. Der kleine Rotschopf sah einfach nur schlecht aus, wie er da so nichts sagend in die leeren Flaschen starrte.

„Wer?“ fragte er leise, hob eine Hand zu seiner Sonnenbrille und setzte sie ab. Vorsichtig und beinahe liebevoll legte er sie neben die Packung Zigaretten.

„Ich mir...“ kam die Antwort, die Stimme tonlos und traurig.

Rude seufzte. „Das ist doch jeder Mensch. Wenn jeder seine selbstgesetzten Prinzipien verfolgen würde, wären wir arbeitslos, Reno.“

Der Rotschopf zeigte den Anflug eines Lächelns, doch es war schnell wieder verschwunden- wie ein verschwommener Traum.

„Rude...würdest du dafür sorgen, das ich nicht mehr denken kann?“

Der Satz schien eine Ewigkeit zwischen ihnen zu schweben.

Hellgrüne Augen starrten in blaue, und der Rotschopf beugte sich nach vorn.

„Nur heute...okay? Ich bitte dich nie wieder drum...“ wisperte er leise und überwand die letzten Millimeter Abstand, die ihn von Rudes Gesicht trennten.

Ganz vorsichtig berührte er Rudes Lippen mit seinen, irgendwo immer noch um Abstand bemüht. Es war kein Mensch außer ihnen hier, und der Barkeeper war irgendwo in einem anderen Raum mit Aufräumen beschäftigt.

Renos rechte Hand wanderte zu Rudes Gesicht, strich vorsichtig über die glattrasierten Wangen. Ein undefinierbarer Ausdruck lag in seinen Augen.

„Zum verscheißern kannst du dir jemanden anderen suchen- aber nicht mich Reno.“

Wie ein Schraubstock schloss sich Rudes Hand um das schmale Handgelenk des jüngeren, der ungläubig die Augen aufriss. Ebenso schnell war Rude von seinem Gesicht verschwunden und fixierte ihn scharf.

Der Geschmack nach Zigaretten lag noch auf seinen Lippen.

„Hast du einen an der Klatsche? Lass den Scheiß oder es passiert was.“

Rudes tiefe Stimme hallte in Renos Ohren nach, der seinen Freund nach wie vor ungläubig anstarrte. Von irgendwoher waren Schritte zu hören.

„Du weißt dass ich dich gerne habe, Reno...“ Der Ältere seufzte, hob sein Glas an die Lippen und genehmigte sich einen Schluck. Seine schlanken Finger angelten nach der Zigarettenpackung, die immer noch unberührt neben der Sonnenbrille lag.

Reno rührte sich nicht. „...aber das geht selbst für deine Verhältnisse zu weit.

Du gehörst entweder ins Bett oder auf die Entzugstation- bei eins von beiden liefere ich dich nachher ab.“

Elegant schob Rude sich die Zigarette zwischen die Lippen, lies

seinen Partner nicht aus den Augen. Die schmalen Finger suchten zielsicher nach einem Feuerzug, das wie die Packung kurzerhand aus dem Jackett gefischt wurde.

Ein kurzen Zippen, und Rudes Gesicht war für Sekunden in ein warmes Orange getaucht. „Und nun trink deinen Jim aus, das Zeug war schließlich teuer genug.“

Der Barkeeper war inzwischen wieder eingetreten, mit großem Respekt musterte er Rude, der inzwischen 3 Wodkaflaschen um sich herum stehen hatte- und noch immer einen wachen Eindruck vermittelte. Der Rotschopf dagegen sah blass aus, seine Augen waren leer und glasig- kurz er machte den Eindruck, als ob ihm irgendwas

fürchterlich erschreckt hatte. Rude nickte ihm kurz zu und zückte seine Brieftasche. „Zahlen, bitte.“ sagte er tonlos, und warf einen Blick auf Renos Platz. „Und die Flaschen von meinen Kumpel hier kannst du gleich mit auf meine Rechnung setzen.“ Mit einem resignierenden Seufzen griff er nach den letzten einsamen 100 Gil-Schein. „Man...irgendwann kann ich mir ´nen Haus von den Zinsen kaufen...“.

Ein leises Knacken war zu hören, ehe weiches Licht den Flur flutete. Rude seufzte. Es war doch immer wieder das gleiche- Reno war stockbesoffen, und er durfte ihn nach Hause schleppen. Nicht das er sich sonderlich darum reißen würde oder sich für den Job beworben hatte- aber irgendeiner musste es ja machen. Und komischerweise war immer er es. Gut, Elena hätte Reno wahrscheinlich einen ellenlangen Vortrag über Alkohol und seine Folgen gehalten, und Tseng hätte ihn gleich beim Boss abgeliefert um ihn feuern zu lassen- so gesehen hatte der Rotschopf verdammt Glück, ihn zu haben. „Ey Reno...alles okay?“. Besorgt warf er dem jüngeren einen Blick zu, der immer noch kalkweiß im Gesicht war. „Wehe du musst jetzt kotzen!“. Ein leises Lachen war zu hören, während Rude ihn einmal quer durch die Wohnung trug, die Tür zum Schlafzimmer lautstark auftrat und ihn schließlich ganz unfeierlich aufs Bett fallen lies- mit dem Gesicht genau in Richtung Kissen. „Danche Rudsch...“ nuschelt der Rotschopf, und angelte von irgendwoher nach einer Decke. „Kein Thema.“ war die knappe Antwort, ehe es kurz an Renos Füßen wackelte und keine 2 Sekunden später seine Schuhe in die nächste Ecke flogen. „Brauchst du noch was? Aspirin? ASS?“. Aufmerksam blickten die grauen Augen auf das kleine Bündel hinab, an dessen einem Ende ein roter Haarschopf heraus ragte.

„Nö nö...lasch ma...“. Rudes linke Augenbraue zuckte kurz in Höhe, ehe er schließlich mit den Schultern zuckte. „Ich geh jetzt nach Hause... schlaf gut und ruf mich morgen an, wenn du wach bist.“. Ein letztes Mal blickten die grauen Augen auf das rote Haarbündel, das sich seufzend zu einem kleinen Haufen zusammen gekuschelt hatte. „Masch isch...“ kam die leise Antwort, ehe ein seliges Seufzen zu hören war. „Gut...bis morgen dann!“. Rude war schon halb an der Tür zum Wohnzimmer, als Renos leise Stimme einen Weg in sein Ohr fand.

“Tut mir leid...”

Er drehte sich noch einmal um, aber das rote Bündel hatte sich nicht bewegt. Die Decke hob sich gleichmäßig, im Takt mit Renos Atmung. „Schon gut. Ich weiß wie du bist.“. Hätte Reno noch einmal einen kurzen Blick riskiert, dann hätte er das kleine Lächeln auf dem sonst so ernsten Gesicht sehen können. Rude griff in sein Jackett und fischte seine Sonnenbrille wieder heraus, ehe er die Wohnung endgültig verließ.

*~Wenn uns der Boden unter den Füßen brennt*

*machen wir uns aus dem Staub  
in den Bergen hängen wir alle ab  
die etwas von uns wolln...~*

\*\*\*

Nachwort:

Ich denke, so langsam kann mich einweisen- ich komme auf die bescheuersten Ideen, was unser aller Lieblingsduo hier anbelangt. XD

Und nur mal im vorraus: das wird KEIN Shonen-Ai. ° \_\_\_ °

Aber es hat mal wieder Spaß gemacht- und euch hoffentlich auch.

Der Text stammt von meiner Lieblingsband *die toten Hosen*, is also nichts meins! ° \_\_\_\_ °

Der 2. Teil folgt in kürze...;)

Lg, Force

P.S. Ich muss mal noch was los werden....soviele Leute haben meine Geschichte favorisiert....und nicht Mal die Hälfte schreibt Kommis...habt ihr alle Schiss oder was?